



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.0356.01

GD/P090356  
Basel, 18. März 2009

Regierungsratsbeschluss  
vom 17. März 2009

## Ratschlag

**Kooperation Universitätsspital Basel (USB) und Universitäts-  
Kinderspital beider Basel (UKBB),  
Infrastruktureinrichtungen im Universitätsspital Basel**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Begehren .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Ausgangslage .....</b>	<b>3</b>
2.1    Beschluss Nr. 05/42/08G vom 19. Oktober 2005 des Grossen Rats betreffend Gewährung eines Baukredits für die Errichtung des Neubaus des UKBB.....	3
2.2    Erforderliche Vorhaben .....	4
<b>3. Projektinhalt .....</b>	<b>5</b>
3.1    Grundlage .....	5
3.2    Anpassung der Küche.....	5
3.3    Anbindung an die Medienversorgung .....	5
3.4    Anbindung an das Gebäudetechnikleitsystem und die Alarmzentrale .....	6
3.5    Einrichtung des USB-Werkstattraumes im UKBB .....	6
3.6    Anpassung Zentrallabor im USB / Einrichtung des Labors im UKBB .....	6
3.7    Anpassung des "Steri West" .....	7
<b>4. Projektorganisation und Terminplan .....</b>	<b>8</b>
4.1    Projektorganisation .....	8
4.2    Terminplan .....	8
<b>5. Kosten .....</b>	<b>9</b>
5.1    Investitionskosten.....	9
5.2    Betriebs- und Amortisationskosten .....	9
<b>6. Nutzen und Wirtschaftlichkeit .....</b>	<b>9</b>
6.1    Nutzen / Wirtschaftlichkeit.....	9
6.2    Konsequenzen bei Nichtrealisation.....	10
<b>7. Antrag .....</b>	<b>10</b>

## 1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, zulasten des Objektkredites 731001000024 "Kooperation Universitätsspital Basel (USB) und Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), Infrastruktureinrichtungen im Universitätsspital Basel" einen Kredit von CHF 1'980'000, aufgeteilt auf die Jahre 2009 (CHF 940'000), und 2010 (CHF 1'0400'000), zu bewilligen.

## 2. Ausgangslage

### 2.1 Beschluss Nr. 05/42/08G vom 19. Oktober 2005 des Grossen Rates betreffend Gewährung eines Baukredits für die Errichtung des Neubaus des UKBB

Der Grosse Rat hat mit Beschluss Nr. 05/42/08G vom 19. Oktober 2005 den Baukredit für den Neubau des UKBB genehmigt (Ratschlag Nr. 05.0724.01 vom 10. Mai 2005). Mit der Bewilligung des Baukredites wurde gleichzeitig auch die Kooperation zwischen dem USB und dem UKBB bezüglich der Leistungserbringung durch das USB beschlossen. Somit wird das UKBB künftig zahlreiche Leistungen beim USB einkaufen, statt diese selbst zu erbringen. Dadurch können einerseits der notwendige Raum zur Erbringung dieser Leistungen im Neubau eingespart, die Investitionskosten reduziert und andererseits tiefere Betriebskosten durch die Nutzung von Synergien erzielt werden.

Diese Leistungen betreffen hauptsächlich die Versorgung des UKBB mit Gütern des täglichen Bedarfes sowie die Entsorgung des anfallenden Kehrichts und der Schmutzwäsche. Daneben wird das USB aber auch weitere infrastrukturelle Leistungen, welche für den Betrieb des UKBB unverzichtbar sind, erbringen. Im Ratschlag betreffend den Baukredit für den Neubau des UKBB, auf den sich der vorliegende Ratschlag stützt, wurden nur die raumrelevanten Kooperationsfelder aufgeführt:

- Sterilisation
- Apotheke und Medikamentenversorgung
- Labor
- Therapien (Mitbenutzung des Gehkanals)
- Verpflegung der Patienten (im UKBB)
- Hörsäle
- Verpflegung des Personals im Personalrestaurant
- Materialversorgung
- Investitionsgüterbeschaffung
- Wäschever- und -entsorgung
- Abfallbewirtschaftung
- Technischer Dienst und Infrastruktur
- Post
- Fotolabor, Druckerei
- Medizinal-Gase.

## 2.2 Erforderliche Vorhaben

In den Kooperationsfeldern Apotheke und Medikamentenversorgung, Therapien, Verpflegung des Personals im Personalrestaurant (ausser im Bereich der Küche), Investitionsgüterbeschaffung, Hörsäle, Wäschever- und -entsorgung, Abfallbewirtschaftung, Post, Fotolabor und Druckerei braucht es aus Sicht des USB keine grösseren Investitionen, um die heutigen Anforderungen der Kooperationen zu erfüllen. Die kleineren Anpassungen können aus dem laufenden Budget finanziert werden. Hingegen sind bei folgenden Kooperationsfeldern grössere Teilprojekte erforderlich, deren Umsetzung mit dem vorliegenden Ratschlag beantragt wird:

- In der Küche muss das Ausgabeband für die Essensanrichtung verlängert werden, damit bei den engen Zeitfenstern für die Transportlogistik die Essen zeitgerecht und warm genug auf die Abteilungen geliefert werden können. Für die spezifischen Kinderdiäten braucht es zusätzliche Geräte wie Materialien.
- Der Technische Dienst des USB wird zudem insbesondere für den Gebäudeunterhalt des UKBB eine kleine Werkstatt im UKBB einrichten. Dies war bereits in der Bauplanung so vorgesehen.
- Da das USB neben dem Gebäudeunterhalt auch für die Gebäudeüberwachung zuständig ist, muss der UKBB-Neubau in die bestehende Alarmzentrale im USB eingebunden werden.
- Das USB wird die notwendigen medizinischen Gase (Sauerstoff, Druckluft usw.) an das UKBB liefern.
- Zusätzlich muss das USB nach dem Ratschlag die Kälteversorgung des UKBB sicherstellen.
- Das USB wird ab Inbetriebnahme des Neubaus fast alle Laborleistungen für das UKBB erbringen. Einen Teil dieser Leistungen werden in einem vom USB betriebenen Satellitenlabor im Neubau erbracht.

Die jährlichen Betriebs- sowie die Amortisationskosten der oben genannten Investitionen werden dem UKBB gemäss einer Kooperationsvereinbarung, welche derzeit verhandelt wird, in Rechnung gestellt.

Das USB muss sicherstellen, dass die vereinbarten Leistungen ab der Inbetriebnahme des UKBB einwandfrei erbracht werden können. Der Ratschlag für die Transporttechnikanlagen wurde vom Grossen Rat bereits im Jahr 2008 bewilligt (GRB Nr. 08/46/3G vom 12. November 2008). Mit dem vorliegenden Ratschlag werden nun in einem zweiten Schritt die Investitionsmittel für die oben aufgezählten notwendigen Infrastruktureinrichtungen im USB beantragt. Die Beantragung der zweiten Tranche zum jetzigen Zeitpunkt ist notwendig, weil einerseits die Planung sowie die Installation der Infrastruktureinrichtungen zeitaufwändig sind und andererseits die einwandfreie Funktion der Anlagen gleichzeitig mit der Eröffnung des UKBB sichergestellt werden muss. Dies kann nur erreicht werden, wenn mit den Arbeiten Anfang Mai 2009 begonnen wird. Der dritte und letzte Antrag für die IT-Infrastruktur in der Höhe von voraussichtlich rund CHF 0.8 Mio. wird als Zusatz zum Informatik-Rahmenkredit zu einem späteren Zeitpunkt separat beantragt. Weitere Anträge im Bereich Geräte oder Infrastruktur sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erwarten.

### 3. Projektinhalt

#### 3.1 Grundlage

Das USB wird in Zukunft für das UKBB die Aufbereitung und Sterilisation diverser Güter, die Essensversorgung für Patienten und Personal, die Medienversorgung (O2, Druckluft, Kälte, etc.) und die Funktionalität der Gebäudeleittechnik/Alarmzentrale sicherstellen sowie das Labor für das UKBB betreiben.

Ausserdem wird das USB einen Werkstattraum im UKBB mieten, um die anfallenden Wartungs- und Unterhaltsarbeiten kundennah und zeitgerecht direkt vor Ort erledigen zu können. Diese Werkstatt muss mit den notwendigen Betriebseinrichtungen ausgestattet werden.

Grundlage für diese Projekte ist der Ratschlag "Gewährung eines Baukredits für die Errichtung des Neubaus des Universitätskinderspitals beider Basel (UKBB)" (Ratschlag Nr. 05.0724.01 vom 10. Mai 2005) und die derzeit laufenden Kooperationsverhandlungen zwischen dem USB und UKBB.

Das Vorhaben umfasst folgende Teilprojekte:

#### 3.2 Anpassung der Küche

Im UKBB werden, ausser in einer kleinen Cafeteria im Eingangsbereich, keine Essen für Patienten und Personal zubereitet. Der Bau einer Küche konnte damit aus dem Bauprojekt genommen und der Raum, wie die damit verbunden Kosten, eingespart werden. Damit für das UKBB in der Küche des USB 80 bis 90 zusätzliche Patientenessen zeitgerecht zusammengestellt werden können, muss das Ausgabeband für die Menübereitstellung verlängert werden. Dies ist vor allem notwendig, damit die Essen in dem sehr engen Transportzeitfenster (die Essen müssen unterirdisch mit der Materialtransportanlage geliefert werden) zeitgerecht und warm in die Abteilungen verteilt werden können. Die notwendigen Transportmedien wurden in dem Ratschlag für die Transporttechnikanlagen vom Grossen Rat bereits bewilligt. Zudem werden zusätzliche Grossapparate (Dampfsteamer, Speiseausgabenwagen) sowie diverse Kleingeräte für die Herstellung der zusätzlichen Patienten- und Personalesessen benötigt. Die Gesamtkosten für die Geräte, die Materialien und den Um- und Einbau von Geräten wie des Ausgabebandes belaufen sich auf **CHF 150'000** (exkl. rund 10% für Reserve / Unvorhergesehenes).

#### 3.3 Anbindung an die Medienversorgung

Durch die Anbindung des UKBB an das Kältesystem und die Gasversorgung des USB konnte das UKBB auf den Bau einer eigenen Kälteerzeugungsanlage und den Bau der Gastanks verzichten. Bereits im Ratschlag betreffend den Baukredit für den Neubau des UKBB wurde festgehalten, dass das UKBB in die Versorgung des USB eingebunden wird. Zum heutigen Zeitpunkt umfasst dies die medizinische Druckluft, die technische Druckluft, den medizinischen Sauerstoff, das Lachgas, die Sole und das Kaltwasser. Zu diesem Zweck müssen in den USB-Versorgungsnetzen entsprechende Abgänge mit Ventilen und Zählern eingebaut

werden. Die Gesamtkosten für die Anschlüsse und Systemanpassungen werden mit **CHF 130'000** (exkl. rund 10% für Reserve / Unvorhergesehenes) veranschlagt.

### **3.4 Anbindung an das Gebäudetechnikleitsystem und die Alarmzentrale**

Das UKBB wird nur einen kleinen Hausdienst (z.B. für Interne Transporte oder das Wechseln einer Glühbirne) haben. Es wird über keine eigene Abteilung "Technischen Dienst" mit den zugehörigen Spezialisten verfügen. Die gesamten Leistungen der Medizintechnik, der Betriebs- sowie Gebäudetechnik werden daher von der Abteilung Infrastruktur des USB übernommen. Das genaue Leistungspaket wird Teil des Kooperationsvertrages USB-UKBB sein. Damit das USB die im Rahmen der Kooperationsvereinbarung geplanten Verpflichtungen (z.B. stellen des Technischen Pikettdienstes, Betreiben und Instandhalten der gebäudetechnischen Anlagen, Brandschutzaufsicht) gegenüber dem UKBB wahrnehmen kann, müssen die entsprechenden Anlagen des UKBB in das Gebäudetechnikleitsystem und an die Alarmzentrale des USB angeschlossen werden. Damit wird auch das teilweise notwendige Aufbieten der jeweiligen Interventionskräfte (v. a. auch ausserhalb der Normalarbeitszeit) sichergestellt. Die Kosten für diese Integration werden mit **CHF 50'000** (exkl. rund 10% für Reserve / Unvorhergesehenes) veranschlagt.

### **3.5 Einrichtung des USB-Werkstattraumes im UKBB**

Damit die Prozesse für die Leistungserbringung der Medizintechnik, der Betriebs- und Gebäudetechnik (siehe auch Punkt 3.4) zeit- wie ereignisnah erbracht werden können, braucht es eine kleine Werkstatt vor Ort im UKBB. Den Mitarbeitenden des technischen Dienstes des USB steht laut der Bauplanung des Neubaus im UKBB ein Werkstattraum zur Verfügung. Dieser leere Raum wird vom USB gemietet und muss mit den nötigen Werkstattausrüstungen eingerichtet werden. Damit können unnötige lange Wege in die Werkstätten des USB vermieden werden. Außerdem ist gerade im Bereich der Medizintechnik das Raumangebot in den Werkstätten des USB sehr begrenzt. Die Kosten für die Ausstattung des Raumes mit Geräten, Werkzeugen und Materialien werden mit **CHF 65'000** (exkl. rund 10% für Reserve / Unvorhergesehenes) veranschlagt.

### **3.6 Anpassung Zentrallabor im USB / Einrichtung des Labors im UKBB**

Ursprünglich war geplant, dass die Routineuntersuchungen des UKBB-Labors vom USB übernommen werden können und nur die Spezialuntersuchungen für Kinder im UKBB verbleiben sollten. Die Fläche des heutigen Zentrallabors im USB ist jedoch nicht ausreichend, um alle Leistungen an diesem Standort zu erbringen. Deshalb wurde in der Raumplanung des Neubaus bereits ein Satellitenlabor vorgesehen. Zum derzeitigen Stand der Kooperationsverhandlungen wird davon ausgegangen, dass das USB auch die Blut- sowie weitere patientennahe Analysen übernehmen wird. Das UKBB wird aufgrund dieses Entscheids somit kein eigenes Labor mehr betreiben. Dadurch können weitere Stellen (Overhead) und langfristig auch Geräte eingespart werden.

Um das Analysenspektrum des UKBB durch das USB abdecken zu können, muss einerseits der Apparatebestand des Zentrallabors im USB den neuen Erfordernissen entsprechend angepasst und andererseits das erwähnte Satellitenlabor im Neubau UKBB eingerichtet werden. Zusätzliche Laboranalysegeräte werden für die UKBB-spezifischen Analysen benötigt, welche im bisherigen Leistungsspektrum des USB nicht enthalten sind. Wenn immer möglich werden bestehende Apparate aus dem USB und dem UKBB weiter verwendet.

Neben den Gerätekosten entstehen zusätzliche Kosten für den Umzug von Geräten und Einrichtungsgegenständen des USB Zentrallabors sowie vorhandener Geräte des UKBB in das Satellitenlabor im Neubau. Weitere Kosten entstehen durch die technischen Anschlüsse der bestehenden und neuen Geräte an den beiden Standorten. Der Umfang für die Ersatz- und Neubeschaffung von Analysegeräten, Mikroskopen, Kühl- und Wärmeschränke, sowie diversem Kleinmaterial beläuft sich auf ca. CHF 880'000. Für den Umzug und die Ab-, Ein- und Umbaukosten sind CHF 165'000 geplant. Dies macht eine Gesamtsumme von schätzungsweise CHF **950'000** (exkl. rund 10% für Reserve / Unvorhergesehenes).

### 3.7 Anpassung des "Steri West"

Das UKBB gibt bereits heute einen grossen Teil des zu sterilisierenden Materials zu externer Aufbereitung ins Kantonsspital Bruderholz. Gemäss den Kooperationsverhandlungen ist geplant, diese Leistungen nach Inbetriebnahme des Neubaus im USB zu beziehen.

Im USB wurde, wie auch im UKBB, in den letzten Jahren die Verpackung des Sterilgutes umgestellt, was bedeutet, dass das Sterilgut und die neue Verpackung in einer "Waschmaschine" separat aufbereitet werden müssen. Das heute prognostizierte Aufbereitungsvolumen für das UKBB und das USB ist daher höher als ursprünglich angenommen. Die evaluierte Gesamtmenge des Waschvolumens im "Steri West" wäre nur mit einem 24 Stunden-Betrieb und sehr viel mehr Personal (und somit Kosten) aufzubereiten.

Eine extern in Auftrag gegebene Expertise hat daraufhin folgende Lösungsvarianten untersucht:

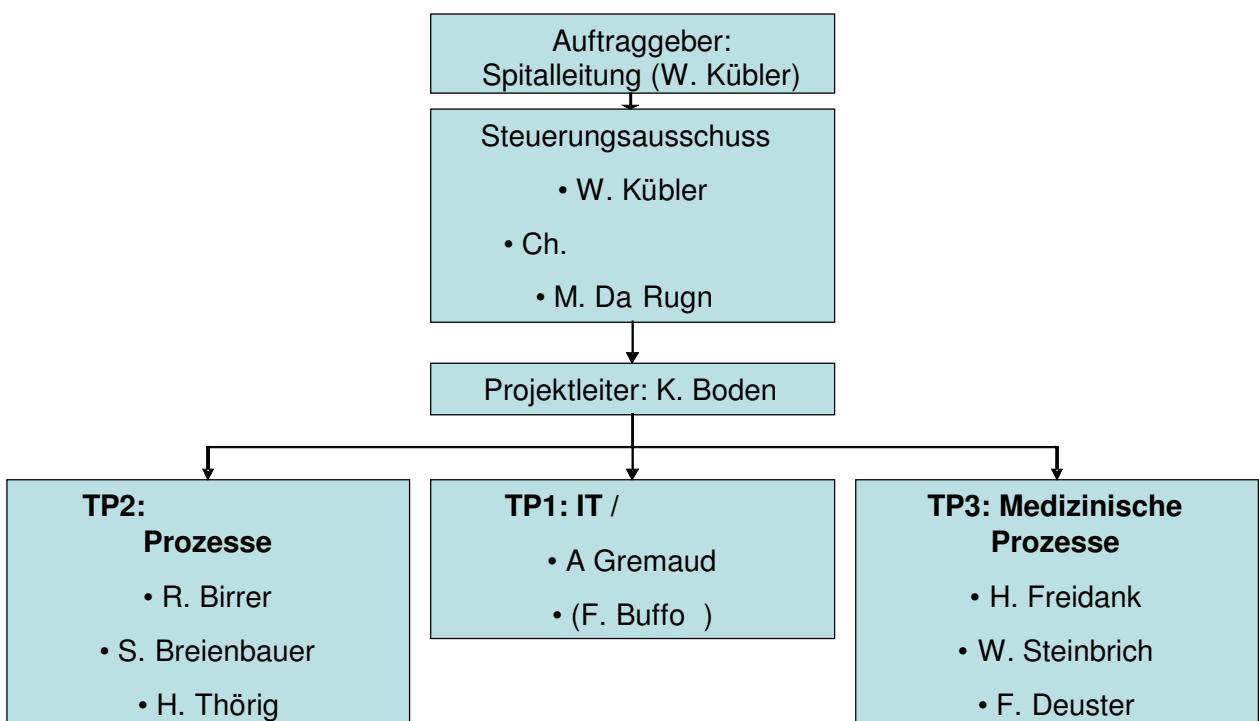
- Eine Verlängerung der Arbeitszeit
- Eine Verschiebung des Waschvolumens in die Zentralsterilisation Ost
- Die Anschaffung einer Containerwaschanlage oder einer neuen kombinierten Wasch- und Sterilisationsanlage

Das beste Preis/Leistungs-Verhältnis weist gemäss der Expertise den Einbau einer neuen Containerwaschanlage (anstelle einer alten Waschmaschine) aus. Die Kosten des Ausbaus der alten Maschine und die Beschaffung sowie die Installation der neuen Maschine betragen **CHF 450'000** (exkl. rund 10% für Reserve / Unvorhergesehenes).

## 4. Projektorganisation und Terminplan

### 4.1 Projektorganisation

Zur Realisation des Vorhabens wird auf die bereits bestehende Projektorganisation "Projekt Kooperation USB/UKBB" zurück gegriffen und bei Bedarf Fachexperten zugezogen. Damit ist es möglich, dass die notwendigen Entscheide rasch gefällt werden können, die Verantwortlichen des UKBB einbezogen und allfällige Steuerungsmassnahmen direkt umgesetzt werden. Dabei wird im Wesentlichen auf den Erfahrungen aus bisherigen Projekten aufgebaut und interne Strukturen genutzt. Durch diese Konstellation ist jederzeit sichergestellt, dass die Nutzeranliegen des UKBB bei der Realisation des Vorhabens berücksichtigt werden.



### 4.2 Terminplan

Die zeitliche Planung für die einzelnen Projektschritte ist nachfolgend aufgeführt:

	2009		2010	
Bewilligungsverfahren Ratschlag				
Anpassung der Küche				
Anbindung an die Medienversorgung				
Anbindung an Gebäudeleittechniksyst./Alarmzentrale				
Einrichtung des USB-Werkstattraumes im UKBB				
Anpassung Zentrallabor/Einrichtung Labor UKBB				
Anpassungen der Steri West				

## 5. Kosten

### 5.1 Investitionskosten

Anlage	2009 (CHF)	2010 (CHF)	Total (CHF)
Anpassung der Küche	150'000		<b>150'000</b>
Anbindung an die Medienversorgung	100'000	30'000	<b>130'000</b>
Anbindung an das Gebäudeleittechniksystem und die Alarmzentrale	10'000	40'000	<b>50'000</b>
Einrichtung des USB-Werkstattraumes im UKBB		65'000	<b>65'000</b>
Anpassung des Zentrallabors USB / Einrichtung des Labors im UKBB	150'000	800'000	<b>950'000</b>
Anpassungen des "Steri West"	400'000	50'000	<b>450'000</b>
Reserve / Unvorhergesehenes (rund 10%) (*)	130'000	55'000	<b>185'000</b>
<b>Total</b>	<b>940'000</b>	<b>1'040'000</b>	<b>1'980'000</b>

(\*) Der Reservebedarf nimmt mit dem Fortschreiten der Projekte ab. Deshalb wurden im Jahr 2009 höhere Reserven als im Jahr 2010 eingestellt.

### 5.2 Betriebs- und Amortisationskosten

Der erste Entwurf für einen Kooperationsvertrag USB-UKBB wird derzeit verhandelt. Bereits absehbar ist, dass die beschriebenen Anlageteile der Infrastruktur durch das USB finanziert, überwacht und unterhalten werden. Die jährlichen Betriebs- sowie die Amortisationskosten für die mit dem vorliegenden Ratschlag beantragten Vorhaben werden dem UKBB gemäss der zukünftigen Kooperationsvereinbarung in Rechnung gestellt. Für die durch das USB erbrachten laufenden Leistungen werden dem UKBB grundsätzlich Durchschnittskosten verrechnet. Da diese Preise als Teil des Kooperationsvereinbarung USB-UKBB noch auszuhandeln sind, kann zum heutigen Zeitpunkt keine genaue Angabe über deren Höhe gemacht werden.

## 6. Nutzen und Wirtschaftlichkeit

### 6.1 Nutzen / Wirtschaftlichkeit

Im Ratschlag "Gewährung eines Baukredits für die Errichtung des Neubaus des Universitätskinderspitals beider Basel (UKBB)" vom 10. Mai 2005 wurden unter Punkt 5.3 die zu erwarteten Synergieeffekte benannt. Bei den raumrelevanten Kooperationen ging man damals von einer Optimierung um insgesamt 41 Stellen auf Seiten des UKBB aus. Außerdem wurde von einer Nettoreduktion des Betriebsaufwandes um CHF 1.14 Mio. pro Jahr ausgegangen. Zusätzlich konnten beim Neubau durch die zu erwartenden Kooperationen CHF 16.3 Mio. an Investitionskosten eingespart werden.

Für die eingekauften Leistungen, welche 2005 im Ratschlag betreffend den Neubau des UKBB erwähnt wurden, prognostizierte man Einnahmen von jährlich ca. CHF 3 Mio. auf Seiten des USB (Leistungseinkauf UKBB). Es ist aber davon auszugehen, dass der effektive Betrag höher liegen wird, da sich im Prozess der Kooperationsverhandlungen der Inhalt der raumrelevanten Kooperationsfelder geändert hat und weitere Kooperationsfelder dazugekommen sind (z.B. Informatik, Pflegeleistungen usw.). Die exakten Zahlen über den Umfang des Leistungseinkaufes können, wie in Punkt 5.2. dargelegt, erst nach dem Abschluss der Kooperationsverhandlungen definiert werden. Es werden aber durch die Kooperationen des UKBB mit dem USB sowohl auf der Personal- wie auf der Investitionsseite Synergieeffekte erzielt werden können.

## 6.2 Konsequenzen bei Nichtrealisation

Ohne die in diesem Ratschlag eingegebenen Investitionen kann das USB die geforderten Leistungen nicht erbringen. Die vereinbarte Kooperation mit dem UKBB kann dadurch nicht umgesetzt werden und der Betrieb des UKBB ist in der vorgesehenen Form nicht möglich. Somit könnten auch die angestrebten Synergieeffekte nicht realisiert werden. Konkret hätte eine Nichtrealisation unter anderem folgende Auswirkungen:

- Das Essen könnte nicht zeitgerecht und in der vom UKBB geforderten Qualität (Temperatur der Speisen, Diätenzubereitung) geliefert werden.
- Im "Steri West" müssten die Arbeitszeiten auf einen 24 Stunden-Betrieb ausgeweitet werden, was mehr Stellen benötigte. Die Personalkosten wären im Abschreibungszeitraum der zu installierenden Maschine höher als die Investitionskosten.
- Im Laborbereich wäre das UKBB gezwungen, einen grossen Teil der Leistungen bei privaten Labors einzukaufen und ein kleines Labor für notfall- und kinderspezifische Analysen zu unterhalten. Die Synergieeffekte im Personalbereich (Laborantinnen, Overhead) und bei dem Unterhalt sowie Wiederbeschaffung von Analysengeräten könnten nicht erzielt werden.

## 7. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 16. April 1997 geprüft.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident  
**Beilage**  
Entwurf Grossratsbeschluss



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

## Grossratsbeschluss

betreffend

### **Kooperation Universitätsspital Basel (USB) und Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), Infrastruktureinrichtungen im Universitätsspital Basel**

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ratschlag und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

//: Zur Realisierung des Projektes "Kooperation Universitätsspital Basel (USB) und Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), Infrastruktureinrichtungen im Universitätsspital Basel" wird ein Kredit von CHF1'980'000, aufgeteilt auf die Jahre 2009 (CHF 940'000), und 2010 (CHF 1'040'000), zulasten des Gesundheitsdepartements, Universitätsspital Basel, Budgetposition 731001000024, bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.